

Marion Demann zieht positive Halbzeitbilanz

Bergfest in Oyten – Lesekompetenz und Lesemotivation haben sich verbessert



Lennart Thy, Projektpate für den Standort Oyten, machte auf dem Bergfest bei den Trainingseinheiten der AG-Teilnehmer mit.

Fotos (6): Ebernickel



Kinderbuchautor Ulli Schubert las aus seinem Buch „Torjäger Timo wird entdeckt“ vor.

In der Woche nachdem seine Mannschaft den Bundesligastart in München mit 0:6 verhasen hatte, hatte Lennart Thy sein (ansteckendes) Lachen längst wiedergefunden. Für den NFV nahm er zwei Termine wahr. Mit vier Kolleginnen und Kollegen von Werder Bremen begleitete der sympathische Stürmer zunächst das Event „Profis in der Schule“ am Gymnasium in Bad Zwischenahn, ehe er am Tag darauf Stargast des „Bergfestes“ in Oyten war. Mit diesem Begriff bezeichneten die Organisatoren die Halbzeitveranstaltung anlässlich des Projektes „Anpiff fürs Lesen.“ Dieser ertönte im September 2015 niedersachsenweit für Jungen der dritten und vierten Klasse an acht ausgewählten Standorten. Die dahinter steckende Philosophie: Durch die gleichnamige AG soll die Fußballbegeisterung von Jungs im Grundschulalter genutzt werden, um ihre Lust am Lesen zu wecken und zu fördern.

Denn Studien belegen, dass bei Jungen ab einem Alter von acht Jahren die Lust am Lesen stetig nachlässt. Spielkonsolen oder Smartphones sind für viele Heran-



LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach.

wachsende interessanter und verlockender als die Lektüre eines Buches. Mit alarmierenden Folgen: Im Jahr 2010 konnten laut dem von Bund und Ländern herausgegebenen Bildungsbericht ein Fünftel der 15-jährigen Jugendlichen in Deutschland nicht richtig lesen und schreiben. „Wer Kindern eine faire Chance in unserem Bildungssystem und später in Ausbildung und Beruf geben will, der muss versuchen, Lesen zu einem Teil jeder Kindheit und Jugend zu machen“, erklärte der Präsident des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, auf dem Bergfest in Oyten.

„Sprache ist ein Schlüssel zur Integration“

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport unterstützt der LSB dieses NFV-Projekt, das nicht zuletzt auch eine integrative Ausrichtung hat und deshalb im Besonderen auch



FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus stellte sich den Fragen von Moderator Manfred Finger.

Jungen mit Migrationshintergrund ansprechen möchte. „Sprache ist ein Schlüssel zur Integration. Sprach- und Lesekompetenz stehen zu Recht im Mittelpunkt vieler Anstrengungen um gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die aktuellen Herausforderungen in Zusammenhang mit den vielen nach Deutschland geflüchteten Menschen spielen dabei sicherlich eine besondere Rolle“, betonte Umbach.

An allen acht Standorten beträgt die wöchentliche AG-Stunde gut 90 Minuten. „Erst lesen, dann kicken“ lautet dabei die Faustregel. Die Teilnehmer bekommen erst dann einen Ball, wenn sie vorher ein Buch in die Hand genommen und darin geschmökert haben. Dabei werden sie von sogenannten Lesetrainern begleitet. „An drei Standorten nahm der Leseanteil rund die Hälfte der AG-Zeit ein und an fünf Standorten betrug er jeweils ein Drittel“, berichtete Projektleiterin Marion Demann in Oyten. Die beiden beliebtesten der insgesamt 34 Bücher, die von der Buxtehuder Bibliothekarin Jennifer Jaschek ausgesucht wurden, tragen die Titel „Fußballhäie“ und „Olchis werden Fußballmeister“.

Die Halbjahresbilanz von Marion Demann fällt positiv aus. „An drei Standorten hat sich die Lesemotivation bei rund der Hälfte der Teilnehmer deutlich erhöht. An vier Standorten ist dies bei einem Drittel der Fall“, sagte sie. Nur an einem Standort habe sich die Motivation zum Lesen geringfügig bis gar nicht erhöht.

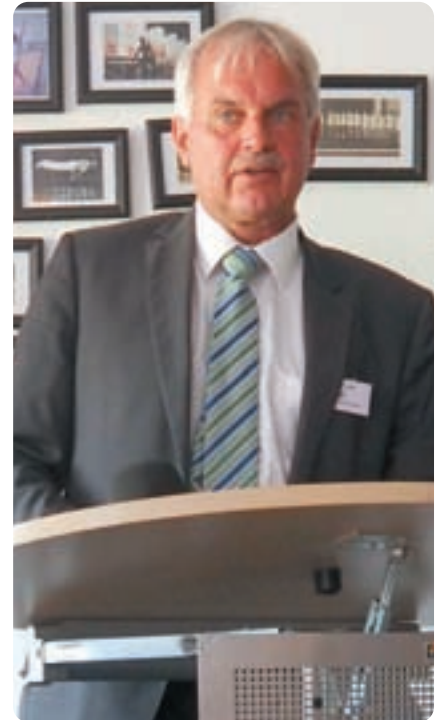
Erfreuliches berichtete Demann auch hinsichtlich der Lesekompetenz, die sich gleich an fünf Standorten bei einem Drittel der AG-Teilnehmer verbessert hat.

Insgesamt nahmen 132 Dritt- und Viertklässler am ersten Projektjahr teil. Neben den Einheiten am heimatlichen Standort wurde ihnen ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Die Standorte



Vechelde und Heidberg besuchten das Eintracht-Stadion in Braunschweig, wo der ehemalige BTVS-Kapitän Dennis Kruppke seinen Gästen aus dem Buch der „Teufelskicker“ vorlas. Projekt-Schirmherr Markus Miller empfing Hildesheim und Rehburg zu einer Lesestunde in der Hannoveraner HDI-Arena. Der Standort Oyten besichtigte das Bremer Weser-Stadion und das Wuseum, die Jungs am Standort Emmeln/Haren durften an einer Trainingseinheit der Regionalliga-Kicker des SV Meppen teilnehmen. Die AG-Teilnehmer aus Quakenbrück begleiteten ein Länderspiel der deutschen U 20-Nationalmannschaft als Einlaufkinder, während die Hildesheimer „Leseratten“ mit dem örtlichen Regionalligatsteam VfV Borussia 06 aufziefen. Weitere Höhepunkte stellten die Fußball-Lesecamps in Barsinghausen und Aurich mit Übernachtung dar.

„Zeigt's allen, dass ihr ehrgeizig seid beim Spielen und beim Lesen“, richtete NFDL-Vizepräsident Dieter Ohls auf dem



NFDL-Vizepräsident Dieter Ohls.

Bergfest in Oyten das Wort an die AG-Teilnehmer. Dabei gab er ihnen mit auf den Weg: „Vergesst dabei aber nicht, fair zu spielen und all denen zu helfen, die auf dem Platz oder aber auch mit dem Buch Schwierigkeiten haben.“

Das Projekt „Anpiff fürs Lesen“ läuft noch bis zum 30. Juni 2017. Zur Halbzeit ausgeschieden ist der Standort Rehburg, da beim Kooperationsverein RSV Rehburg die Trainer fehlen. Nachrücker sind die Grundschule Wiepenkathen und der örtliche Sportverein TSV. **Manfred Finger** ■



Projektleiterin Marion Demann interviewte die Vertreter der einzelnen Standorte.